

# Durch den Wald zu den **Riesen**

Der Ohrenbaum  
muss erklettert  
werden.



Der Wegplan  
hilft bei der  
Orientierung.



Das Haus auf  
dem Kopf bringt  
die Kinder zum  
Staunen.

Hoch über Elm liegt der Riesenwald, wo Kinder und Erwachsene viele Abenteuer erleben können. Ein Erlebnisweg, der überrascht und fasziniert.

REPORTAGE FELIX MAURHOFER

**D**ort, wo die Riesen bei den Tschingelhörnern wohnen, geht gerade die Sonne auf und lässt die schroffe Bergkette hoch über Elm im Glarnerland wie einen Scherenschnitt aussehen. Noch ist im verträumten Bergdorf nicht viel los. Ein paar Katzen machen sich auf die Suche nach einem Sonnenplätzchen und ab und an rattert ein Traktor vorbei. Immerhin ist im Hotel Elmer das Morgenbuffet angerichtet und die Kinder langem kräftig zu. Das ist auch gut so, steht doch der Besuch des Riesenwalds auf dem Plan, wo viele Geschichten auf die Kleinen warten. Vorbei an den mit Blumen geschmückten uralten Häusern und der Kirche geht's hinauf zur Talstation der Sportbahnen Elm. In den Gondeln schweben wir zur Station Ämpächli und können dabei grasende Rehe beobachten. Doch aufgepasst! Denn hier oben gibt es vom Streichelzoo über Trampolin bis zum Goldwaschen bereits viele Kinderattraktionen. Eltern, die ihre Kinder nicht bereits hier zügeln, dürften es schwer haben, sie für die Wanderung zu den Riesen zu überzeugen. Das, obwohl dieser kinderwagentaugliche Weg zu einem der besten weit und breit



Riesenklänge  
mit dem  
Lithophon

zählt. Gleich hinter dem Bergrestaurant beginnt, gut ausgeschildert, der 2,5 Kilometer lange Weg durch den Riesenwald.

## Viele Geschichten

Nun sind die Kinder kaum mehr zu halten: sie schlüpfen durchs Tor und eilen voraus zur ersten der insgesamt 17 Stationen auf dem Weg. Er erzählt die Geschichten, welche der kleine Martin von seiner Grossmutter Martina jeden Sommer aufgetischt erhält. Auf einmal rufen die Kinder laut: «Papi, komm schnell, da liegt ein Haus kopfüber auf dem Dach!» Tatsächlich hat hier der Riesenriese Sardona gewütet und dabei das Haus umgekippt. Von hier aus können die Kinder übrigens mit einem Fernrohr prima das weltberühmte Martinsloch beobachten.



Zuletzt Ein  
Brunnen mit  
Elmer Citro

## Die fünf Quellen

Beim Spielplatz mit Grillstelle und grosser Elmer Citro-Flasche beginnt der interessante Erlebnisweg. Wer gemütlich unterwegs ist, benötigt für die Rundwanderung etwa 1,5 Stunden. Auf fünf Wissenstafeln wird erklärt, wie Mineralwasser im Berg drinnen entsteht und wie das Süssgetränk erfunden wurde. Unterwegs gibt es einiges zu entdecken: Beispielsweise können sich die Kinder beim Quellenhüttli auf die Suche nach den fünf alten Quellen machen. Als Belohnung steht am Ende des Weges ein Brunnen voller Elmer Citro-Fläschchen als Erfrischung.

[www.elmercitro.ch](http://www.elmercitro.ch)

Überhaupt spricht der Pfad alle Sinne an. So auch der Ohrenbaum, der innen ausgehöhlt ist und die Kinder so einander telefonieren können.

Der Weg schlängelt sich durch den Wald, zum Kräutergarten von Martina und weiter zur Riesenschule. Hier stehen eine riesige Wandtafel, wo die Riesen schreiben lernen, ein Grillplatz, Geschicklichkeitsparcours und das Riesen-Lithophon, welchem Riesen und Kinder wunderbare Klänge und Melodien entlocken können. Ein guter Ort, um eine Wurst zu grillieren und eine kleine Pause zu machen.

### In der Hängematte träumen

Gestärkt geht's leicht ansteigend weiter zu Grossmutter's Küche. Hier stehen grosse Tische und Bänke und eine richtige Grossküche, wo sich die Kleinen mächtig strecken müssen. Ein paar Wegkehren weiter kommt die Riesenhängematte in Sicht. Hier wird den

Kindern einiges an Mut und Geschicklichkeit abverlangt. Denn wer wie

Martin in der Hängematte von wilden Riesengeschichten träumen will, muss sich ein bisschen überwinden.

Da die Riesen ja scheu sind und man sie kaum zu Gesicht bekommt, kann man ihnen im Gästebuch eine Nachricht hinterlassen. Und wer weiss, vielleicht bekommen die Kinder einmal eine Botschaft von den Riesen. Es warten nun vor dem Ende des Weges zwei weitere Überraschungen. Die eine ist das urgemütliche Restaurant Äpli. Die andere der genial angelegte und zum Spielen einladende Wasserweg hinunter zum Ämpächli. Auch der schönste Riesenwald ist einmal zu Ende. Mit vielen tollen Erlebnissen und einem letzten Blick auf das Martinsloch bei den Tschingelhörnern nehmen wir Abschied von Elm mit all seiner eindrucksvollen Naturlandschaft. ♦

Staunen über  
all die Riesen-  
geschichten

### GUT ZU WISSEN

**Anreise:** Mit dem Auto via Glarus-Schwanden nach Elm. ÖV: Mit der Bahn nach Schwanden (GL), danach mit dem Bus nach Elm.

**Übernachten:** Hotel Elmer in Elm, DZ ab 160 Franken oder Hotel Bergführer, DZ ab 140 Franken. Oder diverse Ferienwohnungen.

[www.hotelelmer.ch](http://www.hotelelmer.ch), [www.hotelbergfuehrer.ch](http://www.hotelbergfuehrer.ch), [www.elm.ch](http://www.elm.ch)

**Bergbahnen:** Sportbahnen Elm, Öffnungszeit 8.30 bis 17 Uhr, Retourfahrt Elm-Ämpächli: Erwachsene: 16 Franken, Kinder: 8 Franken. Mietmöglichkeit Mountaintarts oder Trottis für die Talfahrt.

[www.bergbahnenelm.ch](http://www.bergbahnenelm.ch)

**Riesenwald:** Ausgangspunkt Station Ämpächli Sportbahnen Elm, 17 Stationen, 2,5 Kilometer lang, Höhendifferenz 60 Meter, Gehzeit 1,5 Stunden.

[www.riesenwald.ch](http://www.riesenwald.ch), [www.elm.ch](http://www.elm.ch)

